

Alle haben Träume!

Ausstellung

ICONS



Fotos Ausstellung: Emma Svensson, <https://emmasvenssonphoto.com/>

"Bei dieser Ausstellung geht es um mehr als nur um Fotografie. Es geht um das Recht, zu sein und gesehen zu werden, egal wer man ist. Wir alle brauchen eine Ikone oder ein Vorbild, mit dem wir uns identifizieren können. Die Träume dieser Models gehören uns allen – denn wer hat noch nie davon geträumt, Königin, Schauspieler, Polizist oder Mutter zu sein?" (Ausstellungstext)

Kunstmuseum Olten / Verein Somvita

2023 ©

Ausgangslage

Die einzigartige Ausstellung "ICONS" setzt neue Maßstäbe bei der Darstellung von Menschen mit einer Einschränkung, indem das eigene subjektive (archetypische) Erleben der Dargestellten in den Fokus gerückt wird. Die enge, hartnäckige Vorstellung, dass Menschen mit Einschränkungen zu bemitleiden und "hilfsbedürftig" sind, liegt quer zur Realität der Betroffenen. Denn Menschen mit einer lebenslangen Einschränkung leiden vielmehr darunter, dass sie nicht als "vollwertige" Personen gesehen und behandelt werden. Diese Erfahrungen sind für die Betroffenen verletzend und erniedrigend und widersprechen den Grundsätzen des seit 18 Jahren gültigen Behindertengleichstellungsgesetz. Ohne die vielseitigen Bemühungen herabsetzen zu wollen, besteht immer noch ein erheblicher Handlungsbedarf gerade bei der Gleichstellung von Menschen mit Einschränkungen.

Die Ausstellung ICONS macht diesbezüglich eine wichtige Aussage: Die Besucherinnen und Besucher erleben – ohne Beigeschmack von Moral und Mitleid – eine offene, aufgeschlossene und informative Auseinandersetzung mit dem Thema "Behinderung". Sie räumt in jeder Hinsicht auf mit den nach wie vor weit verbreiteten Bildern von Menschen mit Einschränkungen und setzt neue Maßstäbe bei deren Wahrnehmung, indem sie die Persönlichkeiten der dargestellten Menschen in den Vordergrund rückt. Für die Besucherinnen und Besucher wird die Begegnung mit den Fotos zu einem Erlebnis und gleichzeitig zu einem unerwarteten Seitenwechsel. Die positiven Erlebnisse beim Betrachten der Bilder ermöglichen es, eigene Barrieren – eigentlich ohne es zu merken – zu überwinden und Vorurteile in einem positiven Kontext zu reflektieren.

Was zeigt die Ausstellung ICONS und mit welchem Ziel?

Icons ist eine Ausstellung mit Porträts berühmter Ikonen und Archetypen, die wir alle kennen oder mit denen wir uns identifizieren können wie zum Beispiel Könige und Herrscherinnen, Divas, Helden, Künstlerinnen und Künstler, Liebespaare oder Heilige. Die Bilder zeigen universelle Träume und den Wunsch, Teil der Popkultur, der Kunst oder der Gesellschaft zu sein. Die Ikonen werden jedoch von Menschen dargestellt, die nur selten – wenn überhaupt – in Erscheinung treten dürfen, obwohl sie immer unter uns sind. Die 21 Models aus ganz Schweden haben viele Dinge gemeinsam: Träume, Gefühle und das Down-Syndrom. Die dargestellten Porträts rücken eine eigene Lebensgeschichte in den Mittelpunkt und sollen bei den Besucherinnen und Besuchern eine emotionale Betroffenheit auslösen mit dem Ziel, eine wertschätzende Einstellung gegenüber Menschen mit Handicap zu fördern und gleichzeitig Vorurteile abzubauen.

Förderung von Inklusion und Lebensqualität

Die Ausstellung ermöglicht in ihrer Einzigartigkeit eine Förderung der Inklusion von Menschen mit Handicap. Diese wünschen sich – wie alle anderen Menschen – am "normalen" Leben teilzunehmen und so gesehen zu werden, wie sie wirklich sind. Dabei umfasst die angestrebte Lebensqualität die gleichen Aspekte wie bei sogenannten "Gesunden". Von Einschränkungen betroffene Menschen wollen kein Mitleid, vielmehr wollen sie mit Offenheit, Empathie und Respekt behandelt werden.

Der gesellschaftliche Trend zur Individualisierung betrifft selbstverständlich auch das Lebensverständnis der Menschen mit Handicap. Entsprechend erheben diese Menschen den Anspruch auf eine freie, selbstbestimmte Lebensgestaltung, die ihren individuellen Wünschen und Bedürfnissen entspricht.

Und wie soll das erreicht werden?

Die Ausstellung ICONS will die Besucherinnen und Besucher positiv, behutsam und sachlich an das Thema "Menschen mit Einschränkungen" heranführen und damit Vertrauen und Sicherheit im Umgang mit diesem Thema vermitteln. Die Besucher:innen sollen zu einer aktiven, selbstreflexiven Auseinandersetzung geführt werden.

Die Ausstellung basiert auf folgenden methodischen Eckwerten:

1. ICONS bietet umfangreiches Informationsmaterial, Podien und Diskussionsforen als Grundlage für themenbezogene Sensibilisierungsprozesse.

2. Die gezeigten Porträts von Menschen mit dem Down-Syndrom stehen stellvertretend für alle Menschen, die von einer Einschränkung betroffen sind.
3. Die Ausstellung korrigiert Bilder und eröffnet neue Perspektiven, indem sie die Besucherinnen und Besucher zum Innehalten, Schmunzeln und Nachdenken einlädt.
4. Die Ausstellung stösst Diskussionen an über die bisherige Wahrnehmung von Menschen mit Einschränkung und ermöglicht verhaltensrelevante Veränderungsprozesse.

Wer soll mit der Ausstellung angesprochen werden?

Mit der Ausstellung ICONS soll primär ein breites (Laien-) Publikum angesprochen werden, das im privaten und/oder beruflichen Kontext in Berührung kommt mit Menschen mit Behinderungen. Als weitere Zielgruppen gelten Schülerinnen und Schüler ab der Sekundärstufe 1 sowie Studierende auf der Tertiärstufe.

Konkret sollen insbesondere folgende Zielgruppen angesprochen werden:

1. Menschen, die interessiert und bereit sind für einen Beitrag zu einer echten Gleichstellung.
2. Privat- und Fachpersonen, die in ihrem (Berufs-) Alltag Menschen mit Behinderungen pflegen, bedienen, beraten und begleiten (Verkauf, Coiffure, ÖV, Tourismus, Vereine, IT, Gesundheitsbereich etc.).
3. Oberstufenschulen, Gymnasien, Bildungsbereich auf Tertiärstufe
4. Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber
5. Vertretungen aus Politik, Verwaltung, Verkehrs- und Infrastrukturplanung

Fazit

Die Ausstellung ICONS erhebt den Anspruch, mit dem Zeigen von sorgfältig komponierten Porträts von Menschen mit einer Einschränkung (Down-Syndrom) einen neuen Blickwinkel zu öffnen. Die Besucherinnen und Besucher von ICONS erhalten eine einmalige Gelegenheit, in eine Erlebniswelt aus Kunst und Fantasie einzutauchen und dabei – in einem positiven, unkomplizierten Kontext – eigene und kollektive Bilder von Menschen mit Einschränkungen kritisch zu reflektieren und entsprechende Schlüsse daraus für das eigene Denken und Handeln zu ziehen.

Thun/Olten, November 2023 Verein Somvita / Kunstmuseum Olten